



## Über 80 Jahre alter Brief von der Kriegsfront

### Beitrag

**Wenn Anneliese Flori aus Rosenheim einen Brief der besonderen Art herzeigt, dann liegen ganze 80 Jahre zwischen der Absendung und dem heutigen Betrachten. Es ist auch auf andere Weise ein besonderer Brief, denn er ist auf Birkenrinde geschrieben und das auch noch in Gedichtform. Das Mädchen Anneliese war gut zwei Jahre alt als ihr Vater am 8. Januar 1943 aus seinem Kriegseinsatz den Brief an seine Frau Anni und an sein nicht minder geliebtes Töchterlein Anneliese sandte.**

#### Der Brief im Wortlaut

Finnland, den 8.1.1943

#### **Liebes Annl u. Annelies**

Weit der Heimat fern, sah ich am Himmel 7 Stern  
ich traue es kaum zu sagen, es ist der große Wagen  
und so ich meine Streife geh, ich in der Richtung Heimat geh  
genau wie ich, Sie zu Hause sich wohl mit mir befassen.  
Doch liebe Annl ich kann Dir doch nicht alles sagen  
mußt Du doch zu Hause soviel ertragen  
und wenn ich mich noch so sehr nach Euch in der Heimat sehne  
so muß ich meine Streife unter dem Wagen weiter gehen  
wie oft hat er mir im Süden die Richtung der Heimat gezeigt  
und nun muß ich sehen wie liegt sie mir im Rücken so weit  
doch wollen wir tapfer sein und die Kammern zu schließen.  
Diese Birkenrinde Euch zum Gruß  
zu schreiben war mir ein Genuß.  
Für Dich und Annlein  
soll sie ein Stück aus Finnland sein.  
Nehmt es als Andenken aus dem Land

*wo Euer Vati im Kriegsjahr „Januar 1943“ gelandet  
und da ich auch auf einsam weitem Wege  
zu Dir stets immer die Gedanken finde  
möchte ich Dir als Zeichen geben diese einfache Birkenrinde.*

### **Vati**

Den Brief ihres Vaters geschrieben auf Birkenrinde mit feiner Feder und Tinte – entdeckte Anneliese als ihre Mutter im Jahr 1969 im Alter von nur 62 Jahren verstarb und sie ihren Nachlass sichtete. Als sie den Brief an das Tageslicht holte, war ihr erster Gedanke: „Der Brief bekommt einen Gedenk- und Ehrenplatz. Er hat in mir sofort die Gefühle wieder geweckt, die ich in mir von meinem Vater trug. Ich habe zwar keine persönliche Erinnerung, aber bevor mein Vater in den Krieg musste, nahm er mich auf den Arm, ich klammerte mich stark an ihn und er tanzte mit mir. Dieses Rhythmusgefühl ist in mir wachgeblieben“. Anneliese hat ihren Vater nicht mehr gesehen. Wegen Malaria kam er zwar einmal von der Front, aber dann wurde er nach Topola in Serbien versetzt und gilt dort als vermisst. Ihre Mutter unternahm viele Anstrengungen, um von ehemaligen Kameraden näheres über seinen Verbleib zu erfahren, dazu aber weiß sie nur: „Von den Kameraden und Kontakten hat sie nur Furchterliches erfahren, darüber sollte man schweigen“. Deswegen sind für Frau Flori jedes Gedenken wie der Volkstrauertag und auch die aktuellen Kriegsmeldungen auf der Welt eine Erinnerung, was Menschen mit Menschen getan und was Menschen den Menschen angetan haben.

**Fotos: Hätzelsperger 1. Anneliese Flori mit dem Brief, den ihr Vater vor 80 Jahren aus Finnland an ihre Mutter und sie starb. 2. Der Brief (im Original leider etwas ausgebleicht, da er seit 1969 dem Licht in der Wohnung ausgesetzt war).**

Anneliese Flori mit dem Brief, den ihr Vater vor 80 Jahren aus



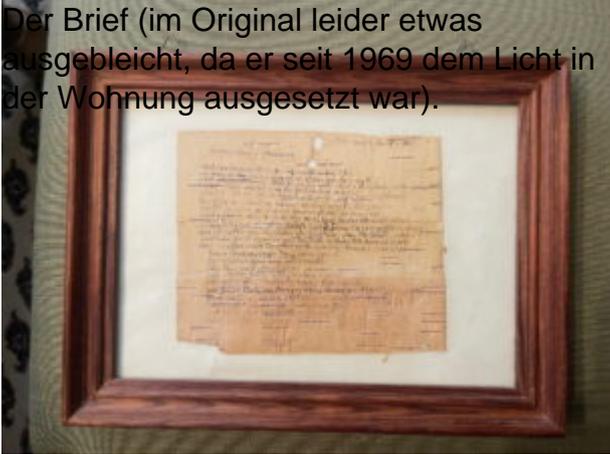


Finnland an ihre Mutter und sie starb.

Anneliese Flori mit dem Brief, den ihr Vater vor 80 Jahren aus Finnland an ihre Mutter und sie starb.

Anneliese Flori mit dem Brief, den ihr Vater vor 80 Jahren aus Finnland an ihre Mutter und sie starb.

Der Brief (im Original leider etwas ausgebleicht, da er seit 1969 dem Licht in der Wohnung ausgesetzt war).



Der Brief (im Original leider etwas ausgebleicht, da er seit 1969 dem Licht in der Wohnung ausgesetzt war)

Brief von meinem Vater aus dem Krieg auf Birkenrinde

Finnland, den 8.1.1943

Liebes Anni u. Annelies

Weit der Heimat fern, sah ich am Himmel 7 Stern  
ich traue es kaum zu sagen, es ist der große Wagen  
und so ich meine Streife geh, ich in der Richtung Heimat geh  
genau wie ich, Sie zu Hause sich wohl mit mir befassen.  
Doch liebe Anni ich kann Dir doch nicht alles sagen  
mußt Du doch zu Hause soviel ertragen  
und wenn ich mich noch so sehr nach Euch in der Heimat sehne  
so muß ich meine Streife unter dem Wagen weiter gehen  
wie oft hat er mir im Süden die Richtung der Heimat gezeigt  
und nun muß ich sehen wie liegt sie mir im Rücken so weit  
doch wollen wir tapfer sein und die Kammern zu schließen.

Diese Birkenrinde Euch zum Gruß  
zu schälen war mir ein Genuß.

Für Dich und Annilein

soll sie ein Stück aus Finnland sein.

Nehmt es als Andenken aus dem Land

wo Euer Vater im Kriegsjahr "Januar 1943" gelandet

und daß ich auch auf diesem einsamen weiten Wege

zu Dir stets immer die Gedanken finde

möcht ich Dir als Zeichen geben

diese einfache Birkenrinde.

Vati

## Zahnarztpraxis

Dr. Christine Schlehuber



Am Marktplatz 5 in Prien

[www.zahnarzt-prien.de](http://www.zahnarzt-prien.de)  
08051-9634060



## Kategorie

1. Leitartikel

## Schlagworte

1. 2. Weltkrieg
2. Bayern
3. Brief
4. HÄ¶henmoos
5. Krieg
6. MÄ¼nchen-Oberbayern
7. Rosenheim